

Pressemitteilung

München, 25. Januar, 2022

Knorr-Bremse baut Bremsscheiben-Produktion in Berlin massiv aus

- **Knorr-Bremse nimmt am Berliner Standort das letzte von neun neuen Fertigungszentren für Bremsscheiben für Zugbremssysteme in Betrieb**
- **Mit der Investition kann Knorr-Bremse seine Produktionskapazitäten für Bremsscheiben am Berliner Standort um 54 % erhöhen**
- **Im Zuge der Investition von 15 Millionen Euro wurden 27 neue Vollzeitstellen geschaffen**
- **Mit dem deutlichen Ausbau bekennt sich Knorr-Bremse als Arbeitgeber und Lieferant klar zum Produktionsstandort Berlin und wird auch steigende Nachfragen seiner Kunden hochzuverlässig abdecken können**

München, 25. Januar, 2022 – Knorr-Bremse, Weltmarktführer für Bremssysteme und weitere Systeme für Schienen- und Nutzfahrzeuge, hat sein Berliner Werk um neun große Fertigungszentren für Bremsscheiben für Zugbremssysteme erweitert. Mit der Inbetriebnahme der neunten Anlage im Januar 2022 wird ein Investitionsprogramm in Fertigungstechnologie abgeschlossen, das 2019 begann und im Rahmen dessen allein 2021 drei Produktionsanlagen für Bremsscheiben in Betrieb gegangen sind.

Dr. Nicolas Lange, Vorsitzender der Geschäftsführung der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, unterstreicht die Relevanz: „Durch die vorausschauende und breit angelegte Investition sind wir in der Lage, unsere Fertigungskapazitäten für Bremsscheiben signifikant zu erhöhen, gleichzeitig die Produktivität zu steigern, und somit wettbewerbsfähig zu Best-Cost-Ländern zu produzieren. Durch das deutlich gesteigerte Volumen werden wir als Partner unserer Kunden auch eine steigende Nachfrage zuverlässig bedienen können. Mit unserer Entscheidung stärken wir unseren Standort in Berlin sowie tragen zur Aufrechterhaltung und zum Ausbau von schneller, sicherer und effizienter Mobilität auf der Schiene bei.“

Die konkreten Vorteile der Erweiterung für Kunden sind auch für Andre Janis, Leiter des Berliner Werks der Knorr-Bremse Systeme für Schienenfahrzeuge GmbH, offensichtlich: „Allein durch die drei in 2021 in Betrieb genommenen Produktionszentren konnte Knorr-Bremse die durchschnittliche Lieferzeit für Bremsscheiben erneut deutlich reduzieren. Zudem bietet Knorr-Bremse seinen Kunden durch die Neuerung ein nochmal gesteigertes Maß an Flexibilität und Anpassungsfähigkeit bei der Ausrüstung ihrer Zugflotten.“

Die neuen Maschinen ermöglichen größtmögliche Schnelligkeit und Variabilität: Durch eine Komplettbearbeitung können Mitarbeiter verschiedene Arbeitsgänge zusammenfassen und dadurch die Durchlaufzeit reduzieren. Alle Warte- und Rüstzeiten laufen parallel ab, sodass die Fertigung nicht beeinflusst und ein rascher Wechsel zwischen verschiedenen Bremsscheibentypen, z.B. von Bremsscheiben für Highspeed- und Metrozüge, ermöglicht wird.

Das Investitionsprogramm in neun Produktionszentren und der Stellenausbau um insgesamt 27 neue Fachkräfte waren bereits 2019 gestartet worden. Nachdem im selben Jahr sowie in 2020 insgesamt fünf Anlagen die Arbeit aufgenommen hatten, gingen im Sommer und Herbst 2021 drei weitere Zentren in Betrieb. Noch im laufenden Januar 2022 wird nun die neunte und vorläufig letzte Anlage hochgefahren.

Die Leistungsfähigkeit der Zentren kam bereits jüngst bei Lieferungen für einen großen Kunden von Knorr-Bremse zum Tragen. Nachdem dieser geringe Lagerbestände für Bremscheiben verzeichnete, drohten akute Fahrzeugstillstände. Knorr-Bremse konnte mithilfe der neuen Kapazitäten jedoch flexibel reagieren und in dem zur Verfügung stehenden Zeitrahmen an die Tausend Bremscheiben bereitstellen. „Mit schneller Bearbeitung und Fertigung sowie optimierten und vorgezogenen Lieferterminen konnte Knorr-Bremse als Systempartner zum planmäßigen Einsatz der Züge auf der Strecke beitragen“, fasst Andre Janis zusammen.

Bildunterschrift 1: Knorr-Bremse nimmt am Standort Berlin das letzte von insgesamt neun neuen Fertigungszentren für Bremscheiben für Zugbremssysteme in Betrieb. | © Knorr-Bremse

Bildunterschrift 2: Mit dem Investitionsprojekt kann Knorr-Bremse seine Produktionskapazitäten für Bremscheiben an seinem Werk in Berlin signifikant erhöhen. | © Knorr-Bremse

Knorr-Bremse (ISIN: DE000KBX1006, Tickersymbol: KBX) ist Weltmarktführer für Bremssysteme und führender Anbieter weiterer Systeme für Schienen- und Nutzfahrzeuge. Die Produkte von Knorr-Bremse leisten weltweit einen maßgeblichen Beitrag zu mehr Sicherheit und Energieeffizienz auf Schienen und Straßen. Rund 29.500 Mitarbeiter an über 100 Standorten in mehr als 30 Ländern setzen sich mit Kompetenz und Motivation ein, um Kunden weltweit mit Produkten und Dienstleistungen zufriedenzustellen. Im Jahr 2020 erwirtschaftete Knorr-Bremse in seinen beiden Geschäftsdivisionen weltweit einen Umsatz von 6,2 Mrd. EUR (IFRS). Seit mehr als 115 Jahren treibt das Unternehmen als Innovator in seinen Branchen Entwicklungen in den Mobilitäts- und Transporttechnologien voran und hat einen Vorsprung im Bereich der vernetzten Systemlösungen. Knorr-Bremse ist einer der erfolgreichsten deutschen Industriekonzerne und profitiert von den wichtigen globalen Megatrends: Urbanisierung, Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität.

Kontakt:

Julian Ebert
Pressesprecher Rail Vehicle Systems
T +49 (0)89 3547 1497
E julian.ebert@knorr-bremse.com

Knorr-Bremse AG
Moosacher Straße 80
80809 Munich, Germany